



Antrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Verena Osgyan, Thomas Gehring, Ulrike Gote, Jürgen Mistol, Gisela Sengl, Dr. Sepp Dürr** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Verfolgte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler fördern!

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, Möglichkeiten zur Auflage eines Förderprogramms für verfolgte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler – insbesondere aus der Türkei – zu prüfen und dem Ausschuss für Wissenschaft und Kunst Vorschläge zur Umsetzung eines solchen Förderprogramms darzulegen.

Begründung:

Weltweit werden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aufgrund ihrer akademischen Arbeit verfolgt. In den vergangenen Monaten sind vor allem in der Türkei viele Forscherinnen und Forscher in das Visier der Regierungsbehörden geraten. Und erst in den vergangenen Tagen wurde bekannt, dass auch in Deutschland lebende türkische Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler akut bedroht sind: das Erdogan-Regime beschuldigt sie, wie viele andere kritische Geister, der so genannten Gülen-Bewegung anzugehören und will sie wegen Terrorverdachts anklagen. In der Türkei, wie auch in vielen anderen Teilen der Welt, ist die Wissenschaftsfreiheit dieser Tage mehr als bedroht.

Der Freistaat sollte aus humanitärer Sicht einen Beitrag zur Linderung des Leids verfolgter Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler leisten. Und Wissenschaft lebt immer auch vom akademischen Austausch über Grenzen hinweg. Neue Forscherinnen und Forscher aus anderen Ländern sind damit immer auch eine Bereicherung für die akademische Landschaft in Bayern.

Beispielsweise das Land Baden-Württemberg hat mittels einer landeseigenen Stiftung im vergangenen Jahr einen Fonds für verfolgte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aufgelegt. Die Staatsregierung sollte die Umsetzung solcher oder ähnlicher Maßnahmen prüfen.